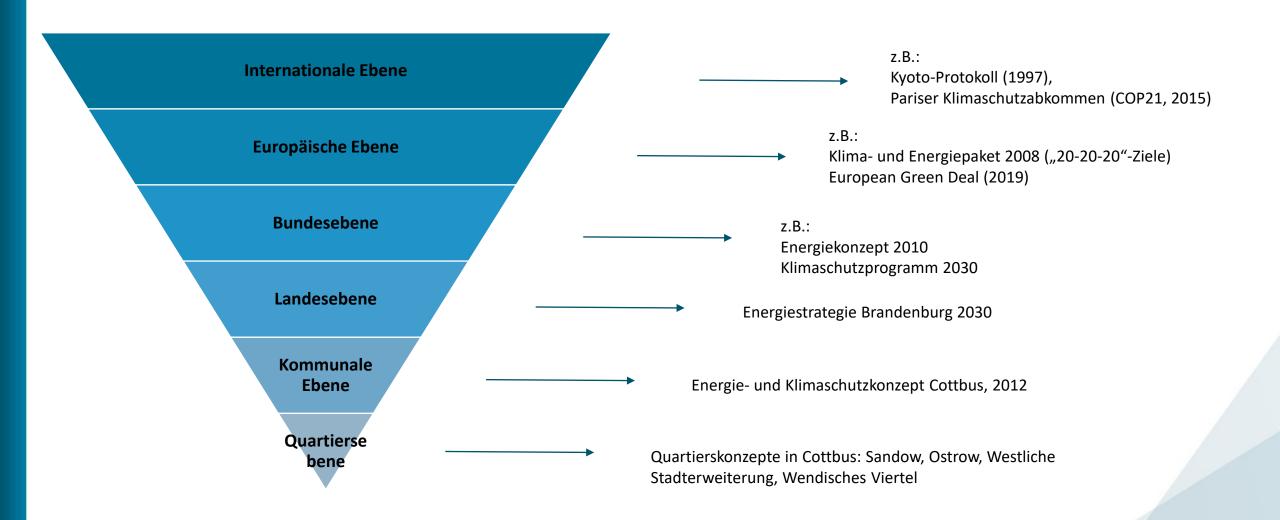


STADT ENTVVICKLUNG

Energetisches Sanierungsmanagement Cottbus

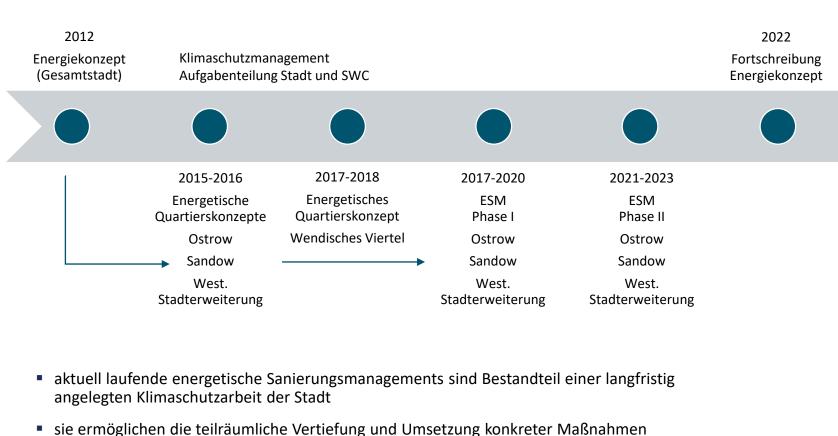


Ebenen der Klimaschutzpolitik





Energetische Sanierungsmanagements – Teil gesamtstädtischer Klimaschutzarbeit





Wer steht dahinter









Förderkulisse KfW 432Energetische Stadtsanierung





DSK STADT ENTWICKLUNG

Aufgabenspektrum

- Proaktive Beratung bei Bau- und Sanierungsvorhaben
 - Kommune (z.B. Kita Pfiffikus, Wehrpromenade, Bürgerhaus SandowKahn, Spreeschule, Oberschule Theodor-Fontane usw.)
 - Wohnungsunternehmen (Sanierungskonzepte für relevante Objekte)
 - Privatpersonen
- Passives Beratungsangebot Bürgersprechstunde (Themen Neubau, Sanierung, EE, Fördermittel, Beratungsleistungen Dritter, nachhaltige Mobilität usw.)
- Begleitung komplexer städtebaulicher Entwicklungsmaßnahmen (z.B. Marienstraße/Busbahnhof, Briesmannstraße)
 - Energetische Anforderungen, Konzeptionen
- Nachhaltige Mobilität:
 - konzeptionelle und ideelle Begleitung der Stadt (Maßnahmenkatalog Klimaschutz durch Mobilität)
 - Maßnahmenentwicklung für konkrete Schwerpunktbereiche (VeloHub, Multipath)
- Energiemanagement kommunale Objekte
 - Unterstützung der Stadt durch Einbau von Messtechnik und Auswertung der Daten (Paul-Werner-Oberschule, Kita Otti, Max-Steenbeck-Gymnasium)
- Fördermittelberatung und Akquise
- Beratung und Unterstützung der Stadt bei energie- und klimaschutzrelevanten Fragestellungen (z.B. Stellungnahmen Fernwärmesetzung)
- Öffentlichkeitsarbeit, Bildungsprojekte (z.B. Sensebox), Informationskanäle (Flyer, Internetseite)
- Vernetzungsaktivitäten (Fachplaner, Klima- und Sanierungsmanager)
- Einbindung weiterer Akteure (Verbraucherzentrale)



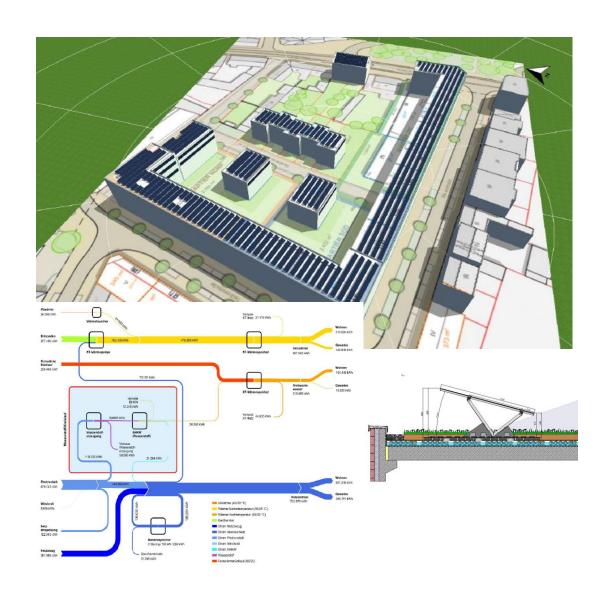
Beispielmaßnahme

0-Emissionsquartier Marienstraße

Entwicklung eines Energiekonzeptes für das Neubauvorhaben Marienstraße

Aufgabenstellung:

- Hoher Effizienzstandard der Baukörper Passivhaus
- Maximale Nutzung lokaler Energiequellen (PV, Solarthermie, Geothermie mit Wärmepumpe) - Maximierung des Autarkiegrades
- Einbindung lokaler Abwärme
- Einbindung innovativer Komponenten (Wasserstoff, Speicher, intelligente Gebäudesteuerung, Sektorenkopplung)
- Nachhaltiges Mobilitätskonzept
- Klimaanpassungsmaßnahmen Regenwassermanagement
- Ursprüngliche Zielsetzung Förderung über Reallabore
- Aktuell dient das Konzept in wesentlichen Teilen als Vorlage für die Umsetzung durch die Wohnungswirtschaft





Schwerpunkte ESM Phase II

- Fortführung des bestehenden Beratungsangebotes inkl. proaktive Abstimmung mit Schlüsselakteuren
 - für private, gewerbliche und kommunale Vorhaben
- Fokussierung von städtebaulichen Schwerpunktmaßnahmen z.B. Begleitung Wettbewerb Marienstraße, Entwicklung Wohnquartier Briesmannstraße
- Einbindung in kommunale bei Planungen und Stadtentwicklungsvorhaben (z.B. FNP)
- Unterstützung der Stadt bei der Entwicklung nachhaltiger Mobilitätsangebote (z.B. Mobilitätshub Seeachse, Quartiersbezogene Mobilitätsplattform, Ausbau Ladeinfrastruktur)
- Verstetigung der Energie- und Klimaschutzarbeit
 - Fortschreibung Bilanzierung, Aufbau Controllingmechanismen
 - Kooperation mit kommunalem Klimaschutzmanagement (Fortschreibung Energiekonzept, Schwerpunktsetzung für weitere strategische und konzeptionelle Arbeiten z.B. Wärmeplan, Klimaanpassungsstrategie usw.)
 - Unterstützung von Institutionalisierungsprozessen
 - Vernetzungsaktivitäten



Dr. Michael Liesener

DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

Bereich Zukunft Quartier

+49 152 2621 0859 Michael.liesener@dsk-gmbh.de